

# Calwer Wochenblatt

№ 18.

Amts- und Anzeigebblatt für den Bezirk Calw.

76. Jahrgang.

Erhebt Dienstags, Donnerstags und Samstags.  
Die Druckgebühren betragen im Viertel und in nächster  
Umgebung 2 Bg. die Zeile, weiter entfernt 12 Bg.

Samstag, den 9. Februar 1901.

Wochenblattlicher Abonnementspreis in der Stadt Bf. 1.10  
ins Haus gebracht, Bf. 1.15 durch die Post bezogen im Bezirk  
außer Bf. 1.30.

## Tagesneuigkeiten.

Calw. (Eingefandt.) Am nächsten Dienstag, den 12. Febr., abends 8 Uhr, wird im Dinkelsaderischen Saalbau in Stuttgart der bekannte Führer der National-Sozialen, Pfarrer Fr. Raumann aus Berlin, über den „Kampf um die Handelsverträge“ sprechen, worauf hiemit aufmerksam gemacht wird. Mag man sich zu den nat.-soz. Ideen stellen wie man will, immerhin ist es ein hoher Genuß, Raumann zu hören, eine Persönlichkeit, die mit einer anerkannt glänzenden Rednergabe Originalität und Tiefe der Gedanken verbindet. Raumann wird im Anschluß an seine württembergische Vortragstour, die außer Stuttgart die Städte Tübingen, Göttingen und Heilbronn umfaßt, auch in Pforzheim sprechen. Der Tag ist noch nicht bestimmt, wird aber fr. Zt. auch in diesem Blatt zur Kenntnis gebracht werden.

(Amtliches aus dem Staats-Anzeiger.)  
Am 7. d. M. wurde Schullehrer Pfoß in Stammheim, Oa. Calw, in den Ruhestand versetzt.

[:] Gschingen, 8. Febr. Am Samstag, den 2. ds., fand hier im Gasthaus zum Hirsch eine recht gut besuchte Versammlung des Bundes der Landwirte statt. Der Geschäftsführer des Bundes Redakteur Th. Körner sprach über die Lage der Landwirtschaft und die Bestrebungen des Bundes und zeigte in einem klaren ausführlichen Vortrag die Notwendigkeit, daß unsere Bauern und Handwerker einig und fest zusammenhalten, daß für die Landwirtschaft besser gesorgt werden müsse und daß es gelte, mächtigen Feinden gegenüber zu treten. Es sind mehr als 30 Mitglieder dem Bunde wieder beigetreten, die Zuhörer zeigten sich sehr befriedigt und so nahm die Versammlung einen sehr schönen Verlauf.

Ostelsheim, 4. Febr. Am letzten Samstag fand hier eine sehr zahlreich besuchte Versammlung des Bundes der Landwirte statt, in welcher Red. Th. Körner über: „Die politische Lage“ in einstündigem Vortrag sprach. In erster Linie wurden die Verhandlungen des Landtags besprochen und legte der Redner in ausführlicher Weise die Stellungnahme des Abg. Kraut zu den einzelnen Fragen bei der Beratung des Etats dar. Daß dem Abg. Kraut jeder Steuerzahler nur Recht geben müsse, wenn derselbe im Landtag gefragt habe, die direkten Steuern seien in Württemberg so hoch, daß an eine Steigerung derselben nicht zu denken sei und man sehen müsse aus unsern Eisenbahnen bessere Ertragnisse zu gewinnen, wurde mit Beifall aufgenommen. Auch die anderen Fragen, welche im Landtag zur Verhandlung standen wurden besprochen, insbesondere die Haltung der Volkspartei bei der Beratung wegen der Erhöhung der Getreidezölle. Sodann kam Herr Körner auf den Reichstag zu sprechen und wies darauf hin, in welcher entscheidender und trefflicher Weise sich der Reichstagsabg. Schrempf wieder um die Veteranen von 1870/71 angenommen habe und wie er auch bei der Beratung über die polnischen Briefadressen durchaus das gesagt hat, was jeder Deutsche, dem seine deutsche Sprache und sein deutsches Vaterland lieb ist und am Herzen liegt, denkt. Wenn der

Führer der Demokratie, der Abg. Haubmann, meint, er müsse im Reichstag das in Schutz nehmen, daß die polnischen Einwohner in Deutschland, welche 7 Jahre lang eine deutsche Schule besuchten, die deutsche Postverwaltung dadurch tyrannisieren dürfen, daß sie Adressen, Ortsnamen und sonstige Bezeichnungen polnisch schreiben, so dürfe man wohl sagen, daß dies eine vaterlandslose Gesinnung sei und die Schwarzwälder, welche von jeher eine treue, warme Vaterlandsliebe in ihrer Brust tragen, seien nur dankbar, wenn ihr Abgeordneter im Reichstag furchtlos und treu dieser Ueberzeugung Ausdruck gebe. Lebhafter Beifall wurde dem Redner gezollt und der Vortragende schloß mit Worten des Dankes für die Aufklärung und Belehrung, welche der Bund der Landwirte unsern Bauern und Handwerkern durch solche Vorträge bringen.

Liebenzell, 5. Febr. Die Besucher von Liebenzell wird es interessieren, zu erfahren, daß von dem bekannten Garten- und Landschaftsarchitekten A. Villenfeld in Stuttgart der Plan, nach welchem die der Babelallee entlang liegenden, 7 Morgen großen Wiesen in einen Kurpark umgewandelt werden, vollendet ist und kürzlich in der Authenrieth'schen Hofkunsthandlung in Stuttgart ausgestellt wurde. Vertragsmäßig muß die Anlage, welche auf ca. 25000 M. zu stehen kommt und deren Ausführung Architekt Villenfeld übernommen hat, bis Ende Mai fertiggestellt sein, so daß schon diesen Sommer diejenigen Kurgäste, denen es nicht möglich ist, unsere herrlichen Wälder zu durchschreiten, in den mit Pavillons und Ruhebänken reichlich ausgestatteten, mit See und Springbrunnen versehenen Park bequeme Gelegenheit zum Aufenthalt im Freien und in unmittelbarer Nähe des Waldes finden werden. (Pforzh. B.)

Untertürkheim, 6. Febr. Gestern nachmittag gegen 2 Uhr erhängte sich ein Offiziersburche des Infanterie-Regiments Nr. 119 in einem Steinbruch an dem Fahrweg nach Rothenberg. In Rothenberg übernachtete er letzte Nacht und schrieb noch zwei Briefe an seine Verwandten. Sein Name ist Frech; er ist aus Ostelsheim, Oberamt Calw. (Wie wir erfahren, hat der Unglückliche in seinen Briefen ausdrücklich betont, daß er keinen Grund zu der That anführen könne; er habe sich zwei gute Tage gemacht und wenn zur Zeit jemand um ihn wäre, würde er seinen Entschluß vielleicht nicht gefaßt haben. Red. d. G. Wochenbl.)

Neuffen, 6. Febr. In der Gurtenweberei von Gutmann und Marx ist am 2. ds. die 15-jährige Arbeiterin Louise Sautter durch ein Oberlicht des Gebäudedachs, wohin sie sich begeben hatte, um nach ihren Kamerädinnen Schneebälle zu werfen, in den Drehen des Webstahls abgestürzt, und nach etwa einer Stunde verstorben, ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein.

Donauwörth, 6. Febr. Bei einem Bahnübergang geschah dieser Tage ein Unglück dadurch, daß ein schwerer mit Cementwaren beladener und mit vier Pferden bespannter Schlitten auf dem vom Schnee gefährdeten Uebergang stecken blieb, als gerade ein Güterzug daherbrauste. Es war nicht mehr möglich, den Zug zum Halten zu

bringen. Der Schlitten wurde zertrümmert, 1 Pferd getötet und die 3 andern verletzt. Der Pferdebesitzer ist versichert.

Homburg, 7. Febr. Der Kaiser traf heute früh 8 Uhr mittelst Extrazuges hier ein. An der Bahn waren zur Begrüßung anwesend, der Bürgermeister Dr. Tettendorf und der Landrat Dr. von Meister. Der Kaiser trug Marine-Uniform. Bürgermeister Tettendorf drückte namens der Stadt Homburg dem Kaiser sein Beileid aus und dankte gleichzeitig für die Stiftung von 10000 M. für den Weiterausbau der Saalburg. Um 11 Uhr wird der Kaiser nach Schloß Friedrichshof fahren.

Berlin, 6. Febr. An der Spitze des nichtamtlichen Teiles schreibt der Reichs-Anzeiger in Sperrdruck Folgendes: Zu dem morgigen Feste der Hochzeit, an welchem die Königin Wilhelmine der Niederlande einem deutschen Fürstentum die Hand zum Lebensbunde reicht, werden aus allen Gauen des Vaterlandes herzliche Segenswünsche dem erlauchtesten Hochzeitspaare entgegengebracht werden. Mit dem niederländischen Volke vereinigt sich die deutsche Nation in der frohen Zuversicht, daß aus dieser Verbindung ein reiches und ungetrübtes Glück für die Neuvermählten wie für die Staaten erblühen wird, über welche die anmutige und edle Erbtochter des Hauses Oranien zu herrschen berufen ist. Möge der aus inniger Zuneigung geschlossene Bund auch zu einem Wahrzeichen werden für die wachsende Freundschaft zweier Völker, die bestimmt sind, in bester Nachbarschaft und in wechselseitiger Achtung ihrer Eigenart neben einander zu leben! Auch die Norddeutsche Allgemeine Zeitung widmet der Königin einen längeren Glückwunsch-Artikel.

Berlin, 6. Febr. Aus London wird gemeldet. Der dem Kaiser dargebrachte Abschied übertraf noch bei Weitem die vorhergegangenen Szenen. Bei der Einfahrt am Trafalgarplatz und am Bahnhofe brachen die Massen in einen unbeschreiblichen Jubel aus. Dabei war die Haltung eine vorzügliche. Im Bahnhofe war der Bahnsteig mit dem Kaiserzug abgesperrt und von einer Abteilung Soldaten besetzt. Der Abschied des Königs und Herzogs von Connaught vom Kaiser war herzlich und bewegt — Kaiser und König umarmten sich wiederholt. Um 4 Uhr dampfte der Zug unter den Klängen der deutschen Nationalhymne und endlosen rauschenden Hochrufen der Menge langsam aus dem Bahnhofe. Der Kaiser dankte am Fenster stehend voll Bewegung. Der König ging noch einige Schritte neben dem Zuge her, um dem Kaiser noch einmal durch das Fenster die Hand zu reichen. Der Kaiser wurde in Port Victoria von den Spitzen der Behörden empfangen. Er begab sich an Bord der Hohenzollern, die sofort nach dem Hafen von Cherbourg dampfte, wo sie für die Nacht ankerte. Alle Schiffe hatten zu Ehren des Kaisers geknallt und feuerten Salut.

Haag, 7. Febr. Die Trauung der jungen Königin fand heute Mittag 12 Uhr in der Kathedrale statt. Der Wagen worin das Brautpaar fuhr, wurde von 8 Pferden gezogen. Diefem folgten noch sechs weitere Wagen mit den

ilien eine  
milder im  
cht.

r Sund.

, Hündin, ist  
holen gegen die

Gschingen.

e Kuh  
at Kalb

chwämme  
henbach.

m.

i Simmenthaler  
arren,

schick, sehr dem  
M. Kober.

Leonberg.



bschick, einen  
Mt. und einen  
erkaufen  
Landwirt.

1901.

	Gegen den	
	vor. Durch-	schnitts-
er-	preis	preis
ms-	mehr	weniger
mm-	3	3
1 80		2
7 80		1
2 80		

chwämme.



Angehörigen der königlichen und prinziplichen Familie. Die junge Königin trug die Krone, Herzog Heinrich die Uniform eines Generals der niederländischen Armee. Die religiöse Ceremonie war sehr einfach und nur von kurzer Dauer. Bei der Rückfahrt von der Kirche wurde das junge Paar von einer großen Menschenmenge begrüßt. Während der Ceremonie wurden 101 Kanonenschüsse abgegeben. Um 4 Uhr Nachmittags reiste das junge Paar nach Schloß Het Loo.

Paris, 7. Febr. Die hiesige Ausgabe des New-Yorker-Herald berichtet aus Peking: Die gestrige Konferenz zwischen den Vertretern der Mächte und den chinesischen Friedensvermittlern sei sehr stürmisch verlaufen. Der deutsche Gesandte habe erklärt, die chinesischen Vorschläge nicht annehmen zu können. Ein Bruch des Europäischen Concerts schien unvermeidlich. Schließlich kam aber doch ein Compromiß zu Stande. Eine Note wird heute von den Vertretern der Mächte den chinesischen Friedensvermittlern überhandt werden, worin die Forderung aufgestellt wird, durch kaiserliches Decret die Verurteilung des Prinzen Tuan und des Herzogs Lan zum Tode bekannt zu machen, sind jedoch bereit, eine Abänderung des Urteils nach Veröffentlichung des Decrets vorzunehmen. Li-Hung-Tschang erklärte, die Frage betreffend die Bestrafung der Schuldigen sei endgültig erledigt.

London, 6. Februar. Aus Peking wird gemeldet: Die Vertreter der Mächte hatten mit den chinesischen Friedensvermittlern eine Unterredung. Der Doyen des diplomatischen Korps verlas ein Memorandum des französischen Gesandten Pichon über die gegen die Mandarinen während der Unruhen erhobenen Beschuldigungen. Das Memorandum schließt mit der Forderung der Todesstrafe von 15 chinesischen Würdenträgern, darunter des Prinzen Tuan und des Herzogs Lan. Li-Hung-Tschang antwortete hierauf, indem er ein längeres Telegramm des Kaisers verlas, worin dieser die Vorschläge des Hofes mitteilt und die Mächte anfleht, von China nicht mehr zu verlangen, als es geben könne. Weiter erklärte Li-Hung-Tschang, daß er vom Kaiser ermächtigt sei, die von den Mächten verlangten Todesurteile zu gewähren, ausgenommen betreffend des Prinzen Tuan und des Herzogs Lan, welche degradiert und verbannt werden sollen. Der russische, französische und amerikanische Vertreter haben diese Vorschläge bereits beantwortet. Der deutsche Vertreter hofft eine baldige Antwort von seiner Regierung über diese Frage zu erhalten.

London, 6. Febr. Das Kriegsamt veröffentlicht die Verlustliste der englischen Truppen in Südafrika vom gestrigen Tage, welche 100 Tote, darunter 73 an Krankheit Verstorbene, 109 Verwundete, darunter 18 an Hirschschlag und 47 Schwerverrannte sowie 8 Vermisste umfaßt. Die gleichzeitig bekannt gegebene Liste der Verluste seit Beginn des Krieges enthält folgende Angaben: Die allgemeinen Verluste betragen bis 31. Januar 54 724 Mann. Davon sind aber mehr als die

Hälfte wieder in Dienst getreten, mithin reduziert sich diese Zahl auf 15 929 Mann. Die von den Buren während des Krieges gemachten 9030 Gefangenen sind zum größten Teile zur Armee zurückgekehrt.

London, 7. Febr. Exchange Telegraphen Company erklärt: Obgleich Berichte über den Einfall der Buren in portugiesisches Gebiet der englischen Regierung zugegangen seien, habe dieselbe seit 43 Stunden keinerlei Bestätigung dieser Meldung erhalten. Sollte dies aber eintreten, so wäre es für die Engländer nur ein Vorteil, da dann englische Truppen in der Delagoa-Bai gelandet werden könnten.

### Der Check und Checkverkehr.

Was ist ein Check? — Wozu nützt er mir? — Das sind Fragen, die man bei uns leider allzu oft noch hören muß, im Gegensatz zu England, wo die Kenntnis der Vorzüge des Checkverkehrs schon lange bis in die breitesten Schichten des Volkes gedrungen ist. Ein Check ist eine Anweisung. Ich weise meinen Bankier an, einem Dritten eine bestimmte Summe auszuzahlen. Mit dieser Anweisung bezahle ich den Dritten. Ich habe beispielsweise meinem Hauswirt die Miete, meinen Diensthofen den Lohn, meinen Lieferanten ihre Ware oder Arbeit zu bezahlen: so brauche ich bloß aus dem mir vom Bankier ausgehändigten Checkbuche die nötige Anzahl Checks herauszureißen, die Summe auszufüllen und den entstandenen Check dem betreffenden Gläubiger in die Hand zu drücken. Die Vorteile dieses Systems vor der Barzahlung sind sonnenklar. Zunächst verzinst sich das beim Bankier auf Checkkonto angelegte Geld, was es nicht thun würde, wenn ich es bar im Kasten liegen hätte. Dann bin ich der Mühe und Gefahr der Kassensführung überhoben, sie besorgt mein Bankier kostenlos für mich; also spare ich Zeit und Geld. Ferner springt in die Augen, daß die Zahlung durch Checks bedeutend bequemer und sicherer ist als die Barzahlung; Irrtümer, Verluste beim Zählen durch falsches Geld u. sind ausgeschlossen und das Ausschreiben, Ausgehändigen und Versenden der Checks geht bedeutend leichter von statten als dieselben Manipulationen mit barem Gelde. Endlich habe ich durch den beim Bankier eingelösten und aufbewahrten Check jederzeit einen Beweis meiner Zahlung, während bei Barzahlungen häufig Quittungen nicht gegeben oder nachträglich verloren werden.

Aber auch für die Allgemeinheit bringt der Checkverkehr unleugbar große Vorteile. Er führt zu einer Verringerung der notwendigen Barmittel, weiter dazu, daß große Kapitalien, die bisher nutzlos in der Kasse lagen, flüssig werden und im volkswirtschaftlichen Interesse, zu produktiven Zwecken, verwendet werden können.

Man sollte meinen, daß diese öffentlichen Vorzüge den Check schnell in den weitesten Kreisen eingebürgert hätten. Dem ist aber noch nicht so, obwohl die Kreditgenossenschaften eifrig und mit Erfolg bemüht waren, den Checkverkehr, der bis dahin nur den Kunden der Großbanken offen gestanden hatte, auch in die Kreise der Gewerbetreibenden und Landwirte hineinzutragen. Die Thatsache, daß das Feld des Checks immer

noch nicht ein genügend ausgedehntes ist, mag zum Teil ihren Grund auch darin haben, daß der Check an sich nur beschränkt, d. h. bei dem bezogenen Bankhause und bei anderen mit diesem in Verbindung stehenden Banken insofern besonderer Vereinbarung, zahlbar ist. Die Zahlbarkeit und damit die Verkehrsfähigkeit des Checks möglichst zu erweitern, lassen sich ganz besonders die Schulze-Delevischen Kreditgenossenschaften, die stets die Ausbreitung des Checkverkehrs in hervorragendem Maße förderten, angelegen sein. Eine bedeutende Zahl — über 100 — größerer Kreditgenossenschaften aus allen Teilen Deutschlands, die dem Allgemeinen Verband der Deutschen Gewerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften angehören, haben sich schon auf Anregung des Anwalts Dr. Krüger zur gegenseitigen provisorischen Einlösung ihrer Checks bereit erklärt; es steht zu hoffen, daß viele Genossenschaften dem guten Beispiel nach folgen werden. Damit wären wir dem Ziel, daß der Check eine sehr große Verbreitung und Verwendung erhält und dann die Zahlungen ganz allgemein durch Checks geleistet werden, um ein Erhebliches näher gerückt. Nehmen wir an, daß ein Mitglied des Kreditvereins zu Stettin eine Zahlung an einen Karlsruher Geschäftsfreund zu machen hat; er stellt einen Check auf seine Genossenschaft aus, übersendet ihn dem Geschäftsfreund, der seinerseits denselben bei der Karlsruher Vereinsbank präsentiert und ihn nach einer zur Feststellung der Ordnungsmäßigkeit des Checks erforderlichen Frist von höchstens drei Tagen eingelöst erhält.

Die Hoffnung ist berechtigt, daß gerade durch dieses gesammelte Vorgehen der Schulze'schen Kreditgenossenschaften der Checkverkehr in Deutschland einen ungeahnten Aufschwung nehmen wird.

### Landwirtschaftl. Bezirksverein Calw.

Am Sonntag, den 10. Februar, nachmittags präzis 2 Uhr, findet im Saale von Bierbrauer Dreiß hier ein weiterer Vortrag des Herrn Rechtsanwalt Gutbrod von Stuttgart über das Bürgerliche Gesetzbuch, und zwar über das Sachenrecht statt.

Jedermann ist freundlichst eingeladen. Calw, den 4. Februar 1900. Der Vereinsvorstand Oberamtmann Voelter.

### Gottesdienste

am Sonntag Sexagesimae, 10. Febr. Vom Tarn: 352. Kirchenchor: Herr, erbarme dich u. Predigt: 378. Passet uns mit Jesu ziehen u. 9 1/2 Uhr: Vorm.-Predigt, Herr Dekan Ros. 1 Uhr: Christenlehre mit den Töchtern. 5 Uhr: Abendpredigt im Vereinshaus, Herr Stadtpfarrer Schmid.

Mittwoch, 13. Febr. 10 Uhr: Bestunde im Vereinshaus.

### Neklameteil.

Seidenstoffe v. 75 Pf. p. Mtr. auf Münster portofrei. Deutschlands größtes Spezialgeschäft MICHELS & Co BERLIN SW. 19. Leipzigstr. 43, Ecke Markgrafenstr. Eigene Fabrik in Osnabrück.

### Amtliche Bekanntmachungen.

## Vergebung von Bauarbeiten.

Nachstehende Arbeiten zur Erbauung eines Forstwarthauses in Liebenzell werden hiemit zu schriftlicher Bewerbung ausgeschrieben.

Dieselben betragen nach dem Voranschlag:

1) Grabarbeit	160	„	—	3
2) Maurer- und Steinhauerarbeit	2814	„	98	—
3) Zimmerarbeit	2634	„	65	—
4) Gipferarbeit	313	„	08	—
5) Schreinerarbeit	638	„	11	—
6) Glaserarbeit	245	„	—	—
7) Schlosserarbeit	309	„	—	—
8) Fleischerarbeit	230	„	—	—
9) Anstricharbeit	275	„	—	—
10) Plasterarbeit	70	„	—	—

Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen sind vom 11. bis 16. Febr. 1901 auf dem Bezirksbauamt in Calw zur Einsicht aufgelegt.

Die Angebote für die einzelnen Arbeiten sind in Prozenten der Ueberschlagspreise ausgebrückt, schriftlich, verschlossen und portofrei mit der Aufschrift: „Angebot auf die Arbeiten für ein Forstwarthaus in Liebenzell“

Spätestens bis 16. Februar 1901, nachmittags 3 Uhr,

bei dem Kameralamt Hirsau einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote, welcher die Angebotsteller beiwohnen können, findet zur genannten Zeit auf der Kameralamtskanzlei statt.

Für den Zuschlag behält man sich eine Frist von 3 Wochen vor. Die Bewerber haben mit den Angeboten Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse aus neuerer Zeit vorzulegen.

Den 6. Februar 1901.

K. Kameralamt Hirsau. (ges.) Voelter.

K. Bezirksbauamt Calw. (ges.) Bretschneider.

### Revier Enzklösterle.

## Stangen- und Beugholz-Verkauf



1) am Freitag, den 15. Februar, vorm. 11 Uhr, im Waldhorn in Enzklösterle, aus Staatsw. I Wanne Abt. 31, 33, 34, 40; II Schöngarn Abt. 6; IV. Hirschkopf Abt. 4; VII. Rälberwald Abt. 15 und vom Scheidholz:

Tannen: Baustrangen: 730 I., 390 II., 170 III., 15 IV. St. Dagstrangen: 115 I., 310 II., 280 III., 140 IV. St. Dopfenstrangen: 250 I., 480 II., 150 III., 330 IV., 600 V. St. und 1150 Rebstecken.

Fichten: Baustrangen: 710 I., 160 II., 45 III., 5 IV. St. Dagstrangen: 130 I., 250 II., 180 III., 25 IV. St. Dopfenstrangen: 320 I., 300 II., 40 III., 450 IV., 300 V. St. und 450 Rebstecken.

2) Am Samstag, den 16. Februar, vorm. 11 Uhr, daselbst: Beugholz: Nadelholz Nm.: 16 Roller, 57 Brügel, 94 Ausschuß, 292 Anbruch. Laubholz Nm.: 55 Anbruchholz und 2 Nm. buchene Reispfegel.

7680,52



### Nut- und Brennholz-Verkauf

Revier Hirsau.  
am Samstag, den 16. Febr., vorm. 9 Uhr, im Gasthaus z. Hirsch in Oberreichenbach, aus Staatswald  
Wedenhardt, Abteilung Finksterbrunnle:  
Am. Buchen: 40 Prügel, 47 Anbruch, Nadelholz: 34 Rölller (1 u. 2 m lang), 45 Prügel, 31 Anbruch.

### Stammholz-Verkauf

am Donnerstag, den 14. Febr., vormittags 9 Uhr, auf dem Rathaus hier, aus den Stadtwaldungen Altweg, Mäbig und Hardtwald:  
Zuf. 1921 Stück mit 949 Fm., und zwar:  
Laugholz I. Kl. 56 Fm., II. Kl. 190 Fm., III. Kl. 315 Fm., IV. Kl. 215 Fm., V. Kl. 138 Fm.  
Sägholz I. Kl. 13 Fm., II. Kl. 13 Fm., III. Kl. 9 Fm.  
Gemeinderat.

### Stangen- und Brennholzverkauf

Unterhangstett.  
am Montag, den 11. Febr. d. J., mittags 1 Uhr, kommen auf dem Rathaus zu Unterhangstett zum Verkauf:

28 Stück Baustangen	I. Klasse
4 "	II. "
55 Stück Hagstangen	I. Klasse
95 "	II. "
45 "	III. "
570 Stück Hopfenstangen	I. Klasse
150 "	II. "
125 "	IV. "
60 "	V. "
20 Stück Nebsteden	I. Klasse
33 Am. Nadelholz-Prügel.	

Gemeinderat.

Der in Nr. 16 ds. Bl. ausgeschriebene Zwangsverkauf in Unterreichenbach wird zurückgenommen.  
Gerichtsvollzieher Schumacher.

### Privat-Anzeigen.

  
**Turnverein Calw.**  
Nächsten Montag  
Turnversammlung.

Nächste Woche baut  
**Langenbreßeln**  
Carl Frohmüller.

Eine freundliche kleinere  
**Wohnung**  
ist sofort zu vermieten.  
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

**Eine Stube**  
mit Kochofen nebst Zubehör ist am 1. April zu vermieten.  
Näheres bei der Red. ds. Bl.

### Neben meinem rohen Caffee,

in billigen wie besten Sorten, halte selbstgebrannten, jede Woche frisch, in denselben Qualitäten bestens empfohlen.  
**C. Ferva.**

### Garantiert frische Eier

sind fortwährend zu haben in der Verkaufsniederlage der Mitglieder des Geflügelzuchtvereins Calw:  
**R. Hauber.**

### Empfehlung.

Aufträge im Weisnähen (in und außer dem Hause) werden entgegen genommen bei  
**Georg Olpp.**

### Plüß-Stauffer-Ritt

in Tuben und Gläsern mehrfach mit Gold- und Silbermedaillen prämiert, unübertroffen zum Ritt zerbrochener Gegenstände, bei: **Louis Weiser** in Calw, **Gustav Veil** in Liebenzell.

### Gesangbüchern, Schulbüchern

Hirsau.  
Eine große Auswahl von  
empfiehlt  
**Ernst Bud,** Buchbinder.

### Brenn-Spiritus,

kontrolliert im Gehalt, pro 1 Liter 35 S, bei größerer Abnahme billiger;  
**Tafelbutter,**  
jeden Tag eintreffend, pro Pfd. M 1.15.  
**P. Weiler** a. Markt.

### Ia. helle Malzkeime

sind fortwährend in jedem Quantum ab meinem hiesigen Lager zu haben.  
**Wilh. Dingler,**  
Bahnhofstraße.

### Futtermehl und Kleie

hat zu verkaufen  
**Wilh. Sandt,**  
Bäder.

  
10 Stück Kanarienhähnen, gute Sänger, sowie 12 Stück Hennen hat zu verkaufen  
**U. Burkhardt,**  
Neyergasse.

### Bretter

Alzenberg.  
Eine Partie schöne, dünne (Alhorn und Kirschbaum), zu Möbeln geeignet, verkauft  
**Joh. Rothacker.**

Ein großes  
**Zimmer**  
mit Küche hat sogleich oder bis 1. März zu vermieten  
**Witwe Zoll.**

### Danksagung.

Für die beim Hinscheiden meines lieben Neffen **Hermann Allona** erwiesene Teilnahme, für die Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sowie den Herren Ehrenträgern, sage ich meinen innigsten Dank.  
Die trauernde Hinterbliebene:  
**Sophie Hausmann.**



### Creditbank für Landwirtschaft und Gewerbe in Calw

eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht.  
**Die Generalversammlung**  
findet am **Sonntag, den 17. Februar, nachmittags 3 Uhr,** im badischen Hof statt.  
**Tagesordnung:**  
1) Erstattung des Rechenschaftsberichts über das abgelaufene Jahr.  
2) Mitteilung des Berichts des Verbandsrevisors über die stattgehabte Revision.  
3) Beschluß über die Verwendung des Reingewinns.  
4) Wahl von 4 Aufsichtsratsmitgliedern.  
5) Festsetzung des Höchstbetrags von Anlehen.  
6) Verteilung der Dividende.  
Die Mitglieder werden zu zahlreichem Erscheinen eingeladen.  
Die Jahresrechnung ist den Mitgliedern zur Einsichtnahme auf unserem Kontor aufgelegt.  
**Der Vorstand und Aufsichtsrat.**

### Spar- & Vorschussbank Calw.

Eingetr. Genossenschaft mit unbeschr. Haftpflicht.  
Wir haben den Zinsfuß für Vorschüsse vom 1. Februar an neben der seitherigen Provision von 4 1/2% auf 4% und für laufende Rechnung vom 1. Januar an von 5 1/2% auf 5% einschließlich Provision herabgesetzt.  
**Der Vorstand und Aufsichtsrat.**

### Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha.

Auf Gegenseitigkeit errichtet im Jahre 1821.  
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1900 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuß:  
**72 Prozent**  
der eingezahlten Prämien.  
Die Bankteilnehmer empfangen ihren Ueberschußanteil beim nächsten Ablauf der Versicherung (beziehungsweise des Versicherungsjahres) durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 7 der Bankverfassung bezeichneten Ausnahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.  
**Calw, im Februar 1901.**  
**Otto Stikel.**

### Hirsau. Geschäftsübergabe und Empfehlung.

Meinen verehrten Freunden und Gönnern hiemit zu gest. Kenntnis, daß ich mein seither von mir betriebenes gemischtes Warengeschäft in meinen Neuhau verlegt und an meinen Tochtermann, **Hermann Wirth,** übergeben habe, welches derselbe in unveränderter Weise weiter führen wird. Für das mir in so reichem Maß geschenkte Vertrauen herzl. dankend, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Tochtermann gütigst übertragen zu wollen.  
Hochachtungsvoll  
**Otto Fädler.**  
Bezugnehmend auf Obiges, mache ich das verehrl. Publikum von hier und Umgebung noch besonders auf meine neuerrichtete  
**„Conditorei mit Kaffee“**  
aufmerksam. Zu zahlreichem Besuch höflichst einladend, gebe ich die Zusicherung, daß es mein eifrigstes Bestreben sein wird, allen an mich gestellten Anforderungen gerecht zu werden, insbesondere durch reelle, aufmerksame und billigste Bedienung.  
Hochachtungsvoll  
**Hermann Wirth,**  
Conditorei und Kaffee.





# „Rauchklub“ Calw.



Unser **Narren-Abend**, verbunden mit komischen Aufführungen, findet am **9. Februar 1901** im Lokal bei Vorstand Kreuzberger statt. Anfang präzis 7 Uhr 02 Min. **Narrenabzeichen erwünscht.**

Im Namen des Ausschusses:  
**Der Vorstand.**

Nichtmitglieder haben keinen Zutritt!



Am Samstag, den 9. Febr., halte ich

## Mehlsuppe

und lade hiezu höflichst ein.

Hammer z. Löwen.

Wir beehren uns, Sie und die werten Ihrigen zu unserer am **Dienstag, den 12. Febr.**, stattfindenden

## Hochzeitsfeier

in das Gasthaus z. „Krone“ in **Altbulach** freundlichst einzuladen.

**Joh. Jakob Ohgemach,**

Sohn des Johs. Ohgemach, Straßentüters  
in Rohlfenthal.

**Christine Dürr,**

Tochter des † Christian Dürr, Bauer in Seigenthal.

Hirsau.

## „Konditorei- & Kaffee“-Eröffnung.

Mache der verehrl. Einwohnerschaft von hier und auswärts die ergebene Mitteilung, daß ich am **Sonntag, den 10. Februar**, meine allen Anforderungen entsprechende und aufs neueste eingerichtete „Konditorei mit Kaffee“ eröffne. Ich werde mich stets bemühen, meine werten Besucher mit **feinem Backwerk, Kaffee und Liqueuren** aufs Beste zu bedienen und bitte um recht zahlreichen Besuch ganz ergebenst.

**Herm. Wirth,**  
Konditorei und Kaffee.

Calw.

## Zahntechnik.

Einsetzen künstl. Gebisse, Reparaturen, Reinigen und Plombieren sowie Operationen billigst.  
Sorgfältige Ausführung. Ateller 2 Treppen hoch.

**Ed. Bayer**  
neben dem „Rössle“.

## Günstige Gelegenheit!

Von der **Schuhfabrik Leonberg** habe wieder einen großen Posten **zurückgesetzte Schuhwaren** jeder Art und Größe, **ca. 2000 Paar**,



zum schleunigen Ausverkauf übernommen, welche ich zu **ausnahmsweise billigen Preisen**, jedoch nur gegen Barzahlung, abgeben kann.

Um geneigten Zuspruch bittet

hochachtungsvoll

**Friedrich Schaufelberger**

gegenüber dem Gasthof z. Rösle.

**Eugen Rees,**

**I. Theater- und Masken-Garderobegeschäft,**  
**Stuttgart,**

empfiehlt sich im Vermieten einer

**grossen Auswahl von Kostümen**

aller Jahrhunderte und aller Nationen.

Bestellungen hierauf nimmt entgegen

**Herr Theodor Reinhard, Friseur in Calw.**



Telephon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Dellschläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: Paul Kdoiff in Calw.

Mit 1 Beilage.

# Jagdwesten

mit kleinen Fehlern, von **Mk. 1.50 an**, empfiehlt

**T. Schiler, Marktplatz.**

## Die griechischen Weine

deren Vorzüge immer mehr gewürdigt werden, dienen nicht nur als

### Tischweine

für den täglichen Gebrauch, sondern werden auch mehr und mehr als

### Krankenweine

bei **Influenza, Diarrhoe** und Magenleiden, sowie als

### Stärkungsmittel

für Genesende von vielen Aerzten empfohlen.

### Preis-Liste.

	1 Flasche incl. Glas	bei 25 Fl.	20 Liter
Kefissia, Rotwein letzter Ernte . . . . .	85	80	17.—
Candia, 3jährig, milder, angenehmer, roter Krankenwein . . . . .	95	90	19.—
Demestika, roter, sehr milder Gebirgswein	115	110	22.—
Samos Muskat, feinstes, goldgelber Süß- wein . . . . .	110	105	22.—
Achaier, edler, alter, weisser Claret, griechi- scher Sherry . . . . .	170	165	34.—
Mavrodaphne, edler alter Dessert- und Medicinal-Malvasier, hervorragend kräftig	180	175	36.—

**Griech. Cognac**, hochfein, sehr mild,  $\frac{1}{2}$  Fl. **M 5.30.**

**Deutscher Export-Cognac**, 2jährig, mild,  
 $\frac{1}{2}$  Fl. **M 3.—.**

**Emil Georgii, Calw, Telephon 16.**

Glasweiser Ausschank von Kefissia, Candia und Mavrodaphne  
im **Café Schnauffer.**

Für  
**Husten- u. Catarrhleidende.**

## Kaisers

**Brust-Caramellen**

die sichere Wirkung ist durch **2650** notariell begl. Zeugnisse anerkannt.  
Einzig dastehender Beweis für sichere Hilfe bei **Husten, Heiserkeit, Catarrh und Verschleimung** Paderl 25 Pfg. bei Th. Wieland, Alte Apotheke in Calw.

Ein junger kräftiger

## Bursche

findet bei uns Stellung als **Paaker** und **Ausläufer.**

**Mech. Bandweberei**  
**Hirsau.**

## Dienstmädchen

gesucht.

Ein anständiges, williges Mädchen von 15—16 Jahren findet auf 1. April eine gute Stelle.

Zu erfr. bei der Exped. ds. Bl.

## Gesucht

für sofort oder 1. April ein **Mädchen** nicht unter 20 Jahren in die Schweiz. Zu erfragen auf der Redaktion des Wochenbl.

Einem wohlherzogenen, ordentlichen

## Jungen

nimmt in die Lehre **Bäder Luz, Badgasse.**

Einem ordentlichen

## Jungen

nimmt bis Mai in die Lehre **Ulrich Reuttschler, Bäckermeister in Teinach.**

Ich suche einen soliden, mächternen

## Mahrknecht.

**Joh. Elias Luz, Raistacher Mühle.**

Ein schönes, möbliertes

## Zimmer

hat sogleich oder auf 1. März zu vermieten.

**Friedrich Schuchinger, Borstadt.**

Das in der heutigen Beilage angekündigt neue und **mehrfach prämierte**

## Sellger-Jäch's

illustrierte süddeutsche

## Kochbuch

ist auch in 18 Lieferungen à 20 S zu haben in der

**Buchhandlung von Fr. Häussler, Calw.**